

# Formen stark vom Meer beeinflusst

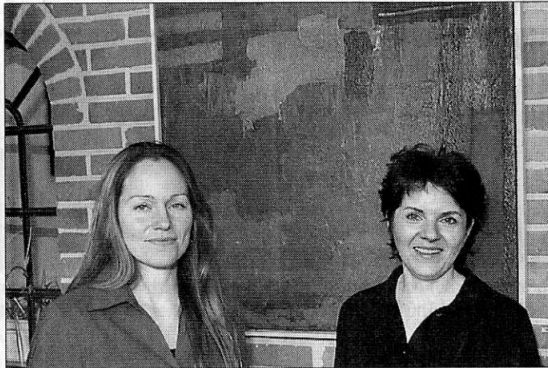
**AUSSTELLUNG** Keramiken von Clare Wakefield in Colnrader Galerie – Acrylbilder von Anne Schütte

Bei der Vernissage wurden beide Künstlerinnen vorgestellt. Umrahmt wurde der Sonntag mit einem Konzert.

VON ANTJE SCHRÖDER

**COLNRADE** – Kultur pur begeisterte am Sonntag die Besucher der neuen Ausstellung im Ofenhaus Colnrade. Mit einem umfassenden Rahmenprogramm einschließlich Galeriekonzert wurde in die Malerei von Anne Schütte aus Hannover und die Keramik von Clare Wakefield aus Dover in England eingeführt.

Angelika Scholl am Klavier und Sängerin Jutta Röscher boten einen klassischen musikalischen Rahmen und die Colnrader Bürgermeisterin Hiltraud Lindemann sowie Di-



Die Künstlerinnen Clare Wakefield (li.) und Anne Schütte zeigen in der Galerie Colnrade Keramiken und großformatige Acrylbilder. BILD: SCHRÖDER

plom-Psychologin Gerdi Krüger stellten gekonnt und unterhaltsam das Werk der anwesenden Künstlerinnen vor. „Die Aussagekraft der Kunstwerke von Anne Schütte

mann fest. Die meist großflächigen Acrylbilder zeichnen sich durch ihre Struktur und Kontraste aus. Materialien wie Sand, Borke, Packpapiere oder Gitter arbeitet die Künstlerin in die großzünftig aufgetragenen Farben ein. Bilder wie „Flowerpower“, das bunte Personen, zwar ohne Gesicht aber in Beziehung zueinander zeigt, oder „Popen mit Huhn“ bestechen durch ihre Leuchtkraft. Das „Wie“ der Darstellung ist der Malerin dabei wichtiger als das „Was“.

Die Engländerin Clare Wakefield stellt Schüsseln, Schalen und Skulpturen in außergewöhnlicher Optik aus. Die farbig glasierten Objekte enthalten Elemente, die mit ihren Höhlungen an Knochen-skelette erinnern. „Die an der Küste lebende Künstlerin ist durch die Natur und beson-

ders das Meer beeinflusst“, stellte Gerdi Krüger bei der Einführung ins Werk der Wakefield fest. Geschwungene Formen sowie helle Gelb-, Grün- und Blautöne spiegeln Natürlichkeit wider.

Eine weitere Inspirationsquelle der Künstlerin sind die Themen Weiblichkeit und Schwangerschaft. Viele ihrer Skulpturen bestehen aus zwei ineinander übergehenden Formen. Sie wirken, als würde ein zarter Spross aus einem starken Körper entspringen. Ihre Emotionen seien grundlegende Gestaltungsimpulse für ihre Arbeit, so die Künstlerin und Mutter zweier Kinder.

Gerne waren Anne Schütte und Clare Wakefield bereit, sich den Fragen der Besucher zu stellen. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Ofenhauses noch bis Anfang April zu sehen.